

Swiss MS Society Research Grants Projektzusammenfassung (laiengerecht)

Projekttitle (deutsch)	
Markers of quality of life in multiple sclerosis: the impact of nonverbal social communication	
Verantwortliche Person	
Name	Robert Hoepner
E-Mail	robert.hoepner@insel.ch
Website Ihrer Institution (fakultativ)	www.insel.ch
Jahr der Antragstellung	2017
Zusammenfassung (deutsch)	
<p>In dem vorgelegten Projekt geht es um die Untersuchung motorischer Fähigkeiten der nonverbalen Kommunikation (Mimik, Gestik). Gerade Beeinträchtigungen der sprachlichen Kommunikation konnten in den letzten Jahren nachvollziehbarerweise für eine reduzierte Lebensqualität verantwortlich gemacht werden.</p> <p>Aktuell gibt es zur nonverbalen Kommunikation bei Menschen mit Multipler Sklerose keine Vorarbeiten. Daher wollen wir in einem ersten Schritt herausarbeiten, ob die nonverbale Kommunikation bei an Multipler Sklerose erkrankten im Vergleich zu nicht erkrankten Menschen unabhängig von der körperlichen Behinderung beeinträchtigt ist. Durch eine erste Beschreibung dieser Beeinträchtigungen werden unsere weiteren Analysen ermöglicht. Zusätzlich wird diese Arbeit dazu beitragen, das therapeutische Interesse auf dieses Defizit zu lenken.</p> <p>In einem zweiten Schritt wollen wir erforschen, ob diese Beeinträchtigungen der Gestik und Mimik vor allem bei Multiple Sklerose Patienten mit körperlichen Handicaps oder motorischer Fatigue vorliegen. Sollte Letzteres zutreffen, würde es sich hierbei um ein bislang nicht beschriebenes Erkrankungssymptom der Fatigue handeln. Dies würde weiterführend das Verständnis für die negativen Folgen dieses derzeit klinisch schwierig zu erfassenden Symptoms der Multiplen Sklerose vertiefen.</p> <p>Abschliessend wird die Fähigkeit zur nonverbalen Kommunikation in Bezug gesetzt mit der aktuellen Lebensqualität der Menschen mit Multipler Sklerose. Dieses soll über die Beschreibung und Assoziation mit der Fatigue hinaus, die Relevanz des Defizits in der nonverbalen Kommunikation in einen übergeordneten Kontext stellen, die Multiple Sklerose assoziierte Lebensqualität.</p> <p>Wir gehen davon aus, dass unsere Arbeit dazu beitragen wird, Patienten orientierte Therapieziele (Fatigue, Lebensqualität) weiterführend zu stärken. Darüber hinaus wird unsere Arbeit zukünftig ermöglichen gezielte Therapiestrategien zur Verbesserung der Multiplen</p>	

Sklerose assoziierten Behinderung der Kommunikation zu entwickeln. Dies wird wiederum die Lebensqualität der Betroffenen und ihrer Angehörigen nachhaltig verbessern.

Publikationen, die aufgrund Ihres Projekts veröffentlicht wurden

Derzeit noch keine, da das Projekt erst zur Prüfung 5/2017 eingereicht wurde.